

Rathaus · korrespondenz



gegründet 1861

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Freitag, 18. Dezember 1981

Blatt 3492

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Bereits über FS
ausgesendet: (grau) Wien unterstützt Hilfe für Polen
- Kommunal: (rosa) Ehrenzeichen für soziale Verdienste
U 4 ab Sonntag bis Hütteldorf
Josefsplatz bald ohne Autos?
- Lokal: (orange) 10. Familiensonntag am 20. Dezember
Hermannsauna seit zehn Jahren
- Zeig Herz-
hilfe mit!: BV Bednar dankt Mitarbeitern der sozialen Dienste
- Kultur: (gelb) Bald Frauen bei den Symphonikern
Historische Litfaßsäulen in der Inneren Stadt
- Wirtschaft: (blau) Wr. Wirtschaftsförderungsfond konstituiert

.....
Bereits am 17. Dezember 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Wien unterstützt Hilfe für Polen

=++++

44 Wien, 17.12. (RK-POLITIK) Bürgermeister Leopold GRATZ
erklärte am Donnerstag im Namen aller Fraktionen des Wiener
Gemeinderates, daß die Stadt Wien dem österreichischen
Nationalkomitee, das den notleidenden Polen helfen soll, beitreten
und seine Arbeit mit aller Kraft unterstützen wird. (Schluß) sti/ap

NNNN

10. Familiensonntag am 20. Dezember

=++++

4 Wien, 18.12. (RK-LOKAL) Einen Familiensonntag veranstaltet das Landesjugendreferat wieder am 20. Dezember. Auf dem Programm stehen diesmal:

- o das Familienquiz "Quartett", das um 15.30 Uhr in der Volkshochschule Margareten stattfindet
 - o eine winterliche Etappenwanderung durch den Wienerwald, die um 9 Uhr beim Bahnhof Hütteldorf beginnt
 - o der traditionelle "Blick zum Himmel" um 11 Uhr in der Urania-Sternwarte und um 15 Uhr im Planetarium beim Riesenrad
 - o ein Familienkonzert mit Jörg Demus um 10.30 Uhr im Haus der Begegnung Döbling, in der Gatterburggasse
 - o das beliebte Malen im Museum Moderner Kunst um 10 Uhr
 - o ein Adventnachmittag um 15 Uhr im Bildungshaus Lainz, bei dem Singen, Werken und Spielen auf dem Programm stehen
 - o Basteln vom Weihnachtsschmuck um 14 Uhr im Sektionslokal Breitenfurterstraße 230
 - o ein Besuch der Keramikwerkstätte 9, Berggasse 17, wo man Liedermacher und Zauberer erleben und selbst töpfern kann
 - o ein Besuch der Ausstellung "Weihnachtskrippen aus Österreich" im Museum für Volkskunde, 8, Laudongasse 7
 - o ein Filmnachmittag im Planetarium mit der "Micky-Maus-Parade"
- Der nächste Familiensonntag ist am 24. Jänner 1982. (Schluß)
- emw/gg

NNNN

Hermannsauna seit zehn Jahren

=++++

5 #Wien, 18.12. (RK-KOMMUNAL) Sie war die erste Sauna, die - im Rahmen des Bäderkonzepts - in einem früheren Tröpferlbad errichtet wurde: die Hermannsauna im 7. Bezirk nahm vor genau zehn Jahren den Betrieb auf.

In der Zwischenzeit sind die Saunabäder in Wien immer mehr und immer beliebter geworden. Heute gibt es, abgesehen von den privaten Saunas und den Saunaanlagen in den Hallenbädern, in insgesamt neun ehemaligen Tröpferlbädern die Möglichkeit zum Schwitzen. Für 1981 rechnet die Bäderverwaltung mit 760.000 Besuchern in den 18 städtischen Saunabädern.# (Schluß) hs/bs

NNNN

Ehrenzeichen für soziale Verdienste

=++++

6 Wien, 18.12. (RK-KOMMUNAL) Das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien überreichte Donnerstag Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER der langjährigen Geschäftsführerin des Heimhilfedienstes des Vereins "Frau und ihre Wohnung" Anna FIALA. An der Überreichung nahmen unter anderen Staatssekretärin Franziska FAST und Bezirksvorsteher-Stellvertreter Anton STEIER teil. Das Ehrenzeichen war Frau Fiala auf Grund ihrer besonderen Leistungen beim Auf- und Ausbau der Organisation des Heimhilfedienstes verliehen worden. (Schluß) zi/ap

NNNN



U 4 ab Sonntag bis Hütteldorf (1)

=++++

7 Wien, 18.12. (RK-KOMMUNAL) Die U-Bahn-Linie U 4, die derzeit zwischen Heiligenstadt und Hietzing verkehrt, wird am kommenden Sonntag, dem 20. Dezember, bis zur Endstation in Hütteldorf verlängert. Die offizielle Eröffnung des neuen, dreieinhalb Kilometer langen U-Bahn-Abschnittes durch Bürgermeister Leopold GRATZ und Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN erfolgt um 10 Uhr in der Endstation Hütteldorf. Anschließend nimmt die U-Bahn den fahrplanmäßigen Betrieb auf. Der Autobusersatzverkehr im Wiental zwischen Hietzing und Hütteldorf bleibt am Sonntag noch aufrecht und wird erst mit Betriebsschluß in den späten Abendstunden eingestellt.

Vier neue U-Bahn-Stationen werden am Sonntag in Betrieb genommen: Braunschweiggasse, Unter St. Veit, Ober St. Veit und Hütteldorf. Die U-Bahn wird für die neue Strecke zwischen Hietzing und Hütteldorf fünf Minuten benötigen. Die Gesamtfahrzeit zwischen Endstation Heiligenstadt und Hütteldorf (16,5 Kilometer) beträgt 26 Minuten.

Die Verlängerung der U 4 bis Hütteldorf ist der vorletzte Schritt zur Fertigstellung des insgesamt 31 Kilometer langen erweiterten U-Bahn-Grundnetzes (U 1, U 2, U 4). Die letzte Etappe bildet die Inbetriebnahme der U 1 bis Kagran am 3. September 1982.

Zwtl.: Um vier Monate früher als geplant

Im ursprünglichen Terminplan war die Verlängerung der U 4 bis Hütteldorf für April 1982 vorgesehen. Durch die Entscheidung, den Stadtbahnbetrieb zwischen Hietzing und Hütteldorf bereits ab Ende August 1981 einzustellen und vorübergehend einen Autobusersatzverkehr einzurichten (der sich übrigens ausgezeichnet bewährt hat), war es möglich, den Zeitpunkt für die Verlängerung der U 4 bis Hütteldorf um vier Monate vorzuverlegen. (Forts.) ger/bs

NNNN

U 4 ab Sonntag bis Hütteldorf (2)

=++++

8 Wien, 18.12. (RK-KOMMUNAL) Allerdings werden auch nach der Inbetriebnahme der U-Bahn noch verschiedene Arbeiten durchzuführen sein, die den regulären Betrieb jedoch nicht behindern werden.

Die Stationen wurden zum Teil renoviert und den Erfordernissen der U-Bahn angepaßt, zum Teil vollkommen neu gebaut. Bei der Braunschweigasse und in Unter St. Veit befanden sich die im Krieg zerstörten Stationsgebäude in einem derart schlechten Zustand, daß eine Renovierung nicht mehr möglich war. Sie wurden im Stil der modernen Wiener U-Bahn-Architektur neu gebaut. In Ober St. Veit und vor allem in der Endstation Hütteldorf wurden die alten Stadtbahngebäude dagegen renoviert.

In Hütteldorf erfolgt der Zugang zu den U-Bahn-Bahnsteigen über einen Fußgängertunnel und eine Fahrtreppe. Ein ebener Zugang zu den Bahnsteigen ist deshalb nicht möglich, weil jede andere Lösung die Erhaltung des Bahnhofsgebäudes in seiner historisch wertvollen Form verhindert hätte. (Schluß) ger/gg

NNNN

Bald Frauen bei den Symphonikern

=++++

9 #Wien, 18.12. (RK-KULTUR) Sobald wie möglich sollen die Wiener Symphoniker auch Frauen in das Orchester aufnehmen. Das bekräftigte Kulturstadtrat Dr. Helmut ZILK am Donnerstag abend im Wiener Gemeinderat. #

Zilk, von ÖVP-Mandatarin Marilies Flemming darauf angesprochen: "Ich habe sofort nach meinem Amtsantritt die Aufnahme von Frauen in das Orchester gefordert. In unzähligen Gesprächen und bei einer Orchesterversammlung habe ich mich dafür eingesetzt. Es liegt jedoch in der Natur der Sache, daß eine 60jährige Tradition nicht so leicht aufzuheben ist. Ein Spitzenorchester - und das sind die Symphoniker - ist ein Klangkörper von hoher Sensibilität. Darum möchte ich den letzten Weg, eine entsprechende Maßnahme zu erzwingen, nur im äußersten Notfall beschreiten.

Er hoffe, so Zilk abschließend, die Öffnung des Orchesters für Frauen in Übereinstimmung mit den Orchestermitgliedern zu erreichen. Jedenfalls werde es nicht mehr lange dauern, bis die Emanzipation der Frau auch die Wiener Symphoniker erreicht haben werde. (Schluß) gab/gg

NNNN

BV Bednar dankt Mitarbeitern der sozialen Dienste

=++++

10 Wien, 18.12. (RK-LOKAL) Bezirksvorsteher Bednar dankte am Donnerstag in einer kleinen Feier allen Mitarbeitern der sozialen Dienste der Stadt Wien im zweiten Bezirk. Bednar verwies darauf, daß es gelungen sei, in den letzten Jahren besonders durch den Einsatz der "mobilen Schwestern" die medizinische Versorgung der Bevölkerung zu verbessern. Im Rahmen der Aktion "Zeig Herz - Hilf mit" müssen die Mitbürger dafür gewonnen werden, zu helfen und mitzutun.

Als Erfolgsbilanz wertete Bednar die 4.400 Kontaktbesuche, die im abgelaufenen Jahr in der Leopoldstadt durchgeführt wurden. Auch die 16 Pensionistenklubs im Bezirk werden eifrig und gern frequentiert. (Schluß) fk/bs

NNNN

Zeig Herz-hilf mit!



Wiener Wirtschaftsförderungsfonds konstituiert (1)

=++++

11 #Wien, 18.12. (RK-WIRTSCHAFT) Im Wiener Rathaus wurden Freitag die Organe des vom Wiener Gemeinderat im November beschlossenen Wiener Wirtschaftsförderungsfonds bestellt. Dabei betonte Bürgermeister Leopold GRATZ zur Begrüßung, daß die Stadt Wien großen Wert auf die Kooperation aller Wirtschaftspartner legt und bereit ist, alles zu tun, um die Wiener Wirtschaft zu stärken. #

Organe des Fonds sind der Vorstand, das Präsidium, der Präsident, der Beirat und die Geschäftsstelle. Präsident des Fonds ist der für das Finanzwesen zuständige Stadtrat Hans MAYR, Vizepräsident der für das Liegenschaftswesen zuständige Stadtrat Josef VELETA. Dem Präsidium gehören neben den beiden Präsidenten Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK und der Präsident der Wiener Handelskammer, Ing. Karl DITTRICH, an. Der Vorstand setzt sich neben den Mitgliedern des Präsidiums aus Kommerzialrat Herbert SCHMIDTMEIER (Stadt Wien), Dr. Hannes SWOBODA (Arbeiterkammer), Abg. z. Nationalrat Erich HOFSTETTER (ÖGB), Prof. Manfred MAUTNER-MARKHOF (Vereinigung österreichischer Industrieller), Generaldirektor Dr. Karl VAK (Zentralsparkasse und Kommerzialbank, Wien) und Direktor Dr. Wolfgang ULRICH (Erste österreichische Sparcasse) zusammen. Die zehn Mitglieder des Beirats werden von den im Wiener Gemeinderat vertretenen Parteien entsandt. Die SPÖ nominierte die Gemeinderäte EDER, KNEIDLINGER, KNEISLER, MAYRHOFER, MRKWICKA, Prof. WIESINGER, die ÖVP Stadtrat NEUSSER, Dkfm. AMMANN, Dr. MAYR, die FPÖ Dr. KRATKY. Die Führung der Geschäftsstelle wird später bestellt. (Forts.)

sei/gg

NNNN

Wiener Wirtschaftsförderungsfonds konstituiert (2)

=++++

12 Wien, 18.12. (RK-WIRTSCHAFT) In den Wiener Wirtschaftsförderungsfond wurden Barmittel von 70 Millionen und Grundstücke im Wert von 284 Millionen (rd. 700.000 Quadratmeter) eingebracht. Darüberhinaus wird der Fonds mit der Verwaltung und Verwertung von städtischen Betriebsbaugebieten in der Größe von rund 1 Millionen Quadratmeter betraut.

Der Fonds wird auch Aktionen der Stadt Wien wie die Strukturverbesserungsaktion, die Aktion Baurechtsgründe und die Refundierung von Anliegerleistungen abwickeln. Eine weitere Aufgabe ist die Erstellung eines umfassenden Beratungs- und Serviceangebots für die Wiener Wirtschaftstreibenden. (Schluß) sei/bs

NNNN

Josefsplatz bald ohne Autos?

=++++

13 #Wien, 18.12. (RK-KOMMUNAL) Der Josefsplatz im 1. Bezirk soll in Zukunft tagsüber von Autos freigehalten werden und nur noch in den Nachtstunden als Parkplatz - vor allem für die Wohnbevölkerung - zur Verfügung stehen. Dieser Vorschlag der Stadtverwaltung wurde am Freitag im Rahmen einer Verkehrsverhandlung, an der auch Kulturstadtrat Prof.Dr. Helmut ZILK teilnahm, diskutiert. Für einen verkehrsfreien Josefsplatz sprachen sich sämtliche Dienststellen des Magistrats sowie die Burghauptmannschaft als Grundeigentümer, das Bundesdenkmalamt, das Bundesministerium für Bauten und Technik, die Polizei, der Fremdenverkehrsverband und die Arbeiterkammer aus. Auch die Bezirksvorstehung Innere Stadt trat grundsätzlich für eine Freihaltung des Josefsplatzes von Autos ein, ersuchte aber um eine Vertagung der Verhandlung, um wegen einiger Details noch die Meinung der Wohnbevölkerung einholen zu können. Gegen das Parkverbot auf dem Josefsplatz wandte sich nur die Handelskammer, weil dadurch Kurzparkplätze verlorengehen. Die nächste Verhandlungsrunde wird Ende Jänner oder Anfang Februar stattfinden.#

Kulturstadtrat Zilk hatte sich in einer Sitzung des Wiener Verkehrsbeirates im September vehement für ein Parkverbot auf dem Josefsplatz ausgesprochen, um damit einen der schönsten und würdigsten Plätze der Welt von Autos freizuhalten. Verkehrsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN beauftragte die Magistratsabteilung 46 mit der Ausarbeitung eines konkreten Vorschlags, der nun im Rahmen einer Verkehrsverhandlung diskutiert wurde. Der von der MA 46 unterbreitete Vorschlag würde den Josefsplatz tagsüber von Autos freihalten (ausgenommen sind Zustelldienste und Ladetätigkeiten), während er in der Nacht als Parkplatz zur Verfügung stünde. Stadtrat Zilk trat in der Verkehrsverhandlung neuerlich für die Verkehrsfreihaltung des Josefsplatzes ein. Er wurde dabei nicht zuletzt auch von Albertina-Chef Hofrat Prof. Dr. Walter KOSCHATZKY unterstützt. (Schluß) ger/bs

NNNN

Historische Litfaßsäulen in der Inneren Stadt

=++++

14 #Wien, 18.12. (RK-KULTUR/LOKAL) Seit Freitag gibt es in Wien wieder historische Litfaßsäulen, wie sie um die Jahrhundertwende zum Stadtbild gehörten. In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt errichtete die GEWISTA drei Säulen nach alten Vorbildern, auf dem Stock im Eisen-Platz, dem Stephansplatz und dem Platz am Hof. Die "neuen alten" Litfaßsäulen werden über das Kulturangebot der Stadt informieren. #

Kulturstadtrat Dr. Helmut Zilk, der das erste Plakat auf dem Stock im Eisen-Platz anschlug, sagte, damit werde die Wiener Innenstadt, in der in den vergangenen Jahren soviel Positives geschehen sei, wieder ein Stück schöner. Den musikalischen Rahmen der kleinen Feier zur Wiederrichtung der historischen Werbeträger besorgten die Hoch- und Deutschmeister unter Prof. Horst Winter. (Schluß) gab/bs

NNNN